

Geburtstagsgeschenk

Zur Eröffnung der 18. HöVi-Land-Ferienaktion gab es ein eigenes Straßenschild

Vingst (sf). Mit einem ganz besonderen Ereignis startete HöVi-Land, die dreiwöchige Ferienspielaktion der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Höhenberg/Vingst: Bezirksbürgermeister Markus Thiele überreichte den Organisatoren ein eigens für die Ferienwelt angefertigtes Straßenschild mit den Namen „Hövilandweg“.

So heißt ab sofort die bisher namenlose Zufahrt vom Vinger Ring zum HöVi-Land-Gelände. Bereits vor zwei Jahren hatte die Bezirksvertretung Kalk beschlossen, der Zufahrt einen Namen zu geben, doch bis zur Aufstellung des Schildes mussten die Lokalpolitiker lange warten: Die Stadt prüfte zunächst, ob der Weg es tatsächlich wert ist, einen eigenen Namen zu bekommen. Heute sind alle froh über das neue Straßenschild: „Insbesondere unsere ehrenamtlich engagierten Helfer fühlen sich durch das neue Schild geehrt“, berichtet der Jugendstadteilmanager und Mitorganisator von HöVi-Land, Andreas Hildebrand.

Insgesamt sind im HöVi-Land 200 Erwachsene und 90 jugendliche Betreuer ehrenamtlich im Einsatz. Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 25 Jahren alt, die meisten von ihnen haben selbst in früheren Jahren regelmäßig an der Ferienaktion teilgenommen. In diesem Jahr haben sich über 500 Kinder zwischen sechs und



■ Pfarrer Jörg Wolke, Jugendpfarrer Werner Völker, Diözesanjugendseelsorger Mike Kolb, Bezirksbürgermeister Markus Thiele, Pastoralreferent Thomas Burgmer und Jugendstadteilmanager Andreas Hildebrand (v.l.) präsentieren das neue Hövi-Land-Schild. Foto: Flick

14 Jahren für den Ferienspaß angemeldet, „die Nachfrage ist wesentlich größer als im vergangenen Jahr“, berichtet Hildebrand. 2011 ist aber nicht nur wegen der hohen Teilnehmerzahl, sondern auch wegen eines besonderen Geburtstages ein bedeutsames Jahr für das HöVi-Land: Die Ferienaktion wurde vor 18 Jahren zum ersten Mal durchgeführt und wird somit dieses Jahr volljährig.

„Viele Kinder konnten mit ihren Eltern nicht in den Urlaub fahren – dagegen wollten die Kirchengemeinden etwas tun“, blickt Hildebrand auf die Ent-

stehung des Ferienspaßes zurück. Seitdem veranstalten die evangelische Kirchengemeinde Höhenberg/Vingst und die katholische Kirchengemeinde St. Theodor & St. Elisabeth das Ferienspektakel in Kooperation miteinander. Fünf Tage in der Woche können sich Mädchen und Jungen auf dem Gelände austoben, von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr wird ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten: Eingeteilt in Gruppen mit je 20 Kindern nehmen sie an Kreativ-Workshops wie Basteln, Musizieren oder Sportaktionen teil, unterneh-

men mit ihren Gruppenleitern Ausflüge innerhalb von Köln, beispielsweise in den Rheinpark oder zur Minigolf-Anlage an der Groov in Zündorf.

So viel Action macht hungrig und deshalb werden die Mädchen und Jungen auf dem Gelände mit einem Frühstück, Snacks und einem warmen Mittagessen versorgt: „Hier wird täglich frisch gekocht“, berichtet Hildebrand. Die Kinder können hautnah mitverfolgen, wie die Mahlzeiten zubereitet werden und dabei nicht nur jede Menge Spaß haben, sondern gleichzeitig auch viel lernen.